

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

22.12.1911 (No. 354)

Bezugspreis:
Viertel vom Verlag hier-
sächlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
viertel M. 2.22, abgeh.
am Postfach M. 1.80.
Eingangsnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Bettzelle
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezelle 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Freitag, den 22. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 354

Amtliche Bekanntmachungen.

Für das Bedürfnisgererbe der Metzger und Wurstler wird die Beschäftigung von Gehilfen, Arbeitern und Lehrlingen am Sonntag, den 24. Dezember 1911, auf Grund des § 105 b Abs. 2 R.G.O. bis abends 7 Uhr gestattet.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —

Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern jeder Art ist in der Neujahrsnacht verboten.
Zunberhandlungen werden an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.
Schulbehörden und Eltern werden um Verwarnung der Schüler und Kinder ersucht.
Den Verkäufen von Feuerwerkskörpern ist nach der Verordnung vom 29. August 1905, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend (§ 28) die Abgabe von gefährlichen Feuerwerkskörpern (Ranonenfischern, Fröschen, Schwärmern und dergl.) an Personen, von welchen ein Mißbrauch zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, verboten. Als „Mißbrauch“ der Feuerwerkskörper ist ihr Abbrennen in der Neujahrsnacht anzusehen.
Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern werden hierbei an die genaue Beachtung auch der sonstigen Vorschriften der obengenannten Verordnung (insbesondere bezüglich der polizeilichen Anzeige des Verkaufs, besonderer Buchführung, Lagerung usw.) gemahnt. Revi- sionen werden seitens der Schutzmannschaft vorgenommen werden.
Karlsruhe, den 22. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —

Die Verhütung von Ausbreitungen in der Neujahrsnacht betr.
Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks werden angehalten, für die Neujahrsnacht Verlängerung der Polizeistunde über 2 Uhr hinaus nicht zu gewähren. In ortsüblicher Weise ist be- kann zu machen, daß Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern gemäß § 367 Ziffer 8 R.G.O. mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft wird.
Der Sprengstoffe feilhalten will, muß hieron gemäß § 24 der Verordnung vom 29. August 1905, den Verkehr mit Sprengstoffen be- treffend, dem Bezirksamt Anzeige machen. Die Abgabe von Spreng- stoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist gemäß § 26 cit. R.G. verboten. Dies gilt insbesondere auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist (Ranonenfische, Frösche, Schwärmer u. dergl.).
Kaufleute, die beabsichtigen, Feuerwerkskörper feil zu halten, sind auf diese Vorschriften besonders hinzuweisen.
Anzeigen wegen derartiger Uebertretungen sind uns vorzulegen. Das Umherziehen von Kindern und Erwachsenen von Haus zu Haus zum Neujahrstragen und Einammeln von Gaben ist gemäß § 62 R.G.O. und § 361 Ziffer 4 R.G.O. auch für die Eltern, die ihre Kinder hieron nicht abhalten, strafbar.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenfische betr.
In dem Stadtteil Karlsruhe-Rintheim ist die Maul- und Klauen- fische wieder erloschen.
Der Durchtrieb von Bieberekären und Schweinen durch den Stadtteil Karlsruhe-Rintheim wird hiermit wieder gestattet.
Die mit Verfügung vom 9. Oktober 1911 für den Stadtteil Karlsru- be-Rintheim auf Grund des § 58 der Verordnung vom 19. Dezem- ber 1895 getroffenen Anordnungen werden hiermit aufgehoben.
Dagegen wird gemäß § 58 der genannten Verordnung angeord- net, daß aus Beständen des Stadtteils Karlsruhe-Rintheim Vieh (Kühe, Schweine, Ziegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchen- freiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden dürfe.
Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.
Für Ferkelschweine, welche unmittelbar aus einem Schweinemarkt verbracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.
Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —

Maul- und Klauenfische betr.
In Philippsburg, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenfische erloschen. Alle Sperremaßnahmen sind aufgehoben.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenfische betr.
In Neuburg und Hürtz, Amt Germersheim, ist die Maul- und Klauenfische ausgebrochen.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Der Geschäftsführer Gustav Schulz in Landeshut, Prozeß- bevollmächtigter: Rechtsanwalt Mandowski daselbst, klagt gegen den Eigentümer R. Bretschneider bei der Firma Sichtig u. Co., zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, aus Darlehen mit dem Antrag auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Beurteilung zur Zahlung von 78 M. nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Oktober 1910.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Zimmer 8, auf **Mittwoch, den 14. Februar 1912, vormittags 9 Uhr,** geladen.
Karlsruhe, den 18. Dezember 1911.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. I.

Bekanntmachung.
Am Sonntag, den 24. Dezember, werden die **Paketannahme- und Ausgabefächer** bei den hiesigen Postämtern und deren Zweigstellen in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags ab wie an Werktagen bis 6 Uhr nachmittags offen gehalten.
Am 25. Dezember sind die **Paketausgabefächer** beim Postamt 1 (Ritterstraße 217) und Postamt 2 (Hauptbahnhof) von 8—9 Uhr vor- mittags und von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.
Die übrigen Schalter sind an den genannten Tagen wie Sonn- tags geöffnet.
Karlsruhe (Baden), den 22. Dezember 1911.
Kaiserliches Postamt 1 (Ritterstraße 217) Kaiserliches Postamt 2 (Hauptbahnhof).

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.
Nr. 23741. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 889, Blatt 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Baumeisters **Ludwig Reich** in Karlsruhe eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 13. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen: Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:
Zug-Nr. 5181 c, 2 a 64 qm Hofreite, **Gluckstraße 3,** ein vierstöckiges Wohnhaus. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 41 000 M.
Der Versteigerungstermink ist am 2. Dezember 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs- urkunde, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungs- tagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Ver- steigerten auf

Mittwoch, den 31. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, in das Notariatsgebäude Adlerstr. 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungser- lös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Bekanntmachung.
Die Erben der Zimmermann Karl Rolle Witwe in Karlsruhe- Grünwinkel lassen am **Mittwoch, den 3. Januar 1912, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Fried- richsplatz Nr. 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5 — das nachverzeichnete auf Gemarkung Grünwinkel gelegene Hausgrundstück versteigern:
Zug-Nr. 14 138: Ortsreiter — Rörcherstraße 5 — Hofraite mit Hausgarten, zusammen 4 a 79 qm.
Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisen- balkendeckel im Anschlag von 23 000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst und beim Ge- meindesekretariat Grünwinkel gebührenfrei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.
Großh. Notariat Karlsruhe VII.

Holz-Versteigerung.
Im Gensienwald von Leinschneureut werden **am Mittwoch, den 27. Dezember 1911,** 149 Ster Forlen-Scheitholz, 494 Ster Forlen-Prügelholz und 1700 Stind forlene Wellen; **am Donnerstag, den 28. Dezember 1911,** 50 Forlen-Stämme versteigert.
Zusammenkunft jeden Tag von halb 10 Uhr ab beim Rosenhof, Leinschneureut, den 21. Dezember 1911.

Der Waldanschlag:
Baumann, Bürgermeister.

Winterport-Ausstellung in der Landesgewerbehalle.
Karl-Friedrichstraße 17.
Ausstellungszeiten: Sonntags von 11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr, Werktagen von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr.
Am 25. Dezember 1911 und 1. Januar 1912 geschlossen.
Besuch unentgeltlich.
Großh. Landesgewerbeamt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Am 2. Weihnachtstages, **26. Dezember, nachmittags 4 Uhr,** findet in der Mutterkirche die diesjährige

Weihnachts-Feier
unserer Gemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchors statt, wozu unsere Gemeindeglieder nebst Familienangehörigen hierdurch eingeladen werden.
Die Einführung von Nichtmitgliedern ist gestattet.
Der Kirchenvorstand.

Dankfagung.
Herr Brauereibesitzer Kommerzienrat Friedrich Hopfner hat mir als Weihnachtsgeschenk für verschiedene mir bezeichnende Wohl- tätigkeitsanstalten den Betrag von **490 Mark** überreicht, wofür ich namens der Beschenkten herzlich danke.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911.
Der Oberbürgermeister.
Gegrüßt.

Dankfagung und Weihnachtsbitte
des evang. Krankenvereins Karlsruhe.
Für unsere armen Kranken und Alten sind uns folgende Weih- nachts Gaben zugegangen: Von Frä. Lina Vogt 5 M., Frau Clasing 1 M. 50 Pf., Oberin Eisenlohr 5 M., Frä. Köhler 3 M., Frä. Müller 2 M., B. S. 10 M., v. Ed. 5 M. u. versch. Bollenwaren, Frau Architekt Reiz 5 M., M. J. 2 M., Frau Rechn.-R. Jacob 3 M., R. A. 5 M., Frä. Wis- mann 8 M., E. R. 3 M., Ung. 2 M., Ung. 5 M., Frä. A. Röthger 2 M., D. Rechn.-R. B. 10 M., Fr. J. 10 M., Ung. 2 Pf., Sothen, Fr. E. G. geb. B. 1 Pf. woll. Strümpfe u. 5 Taschentücher, Frau Lehmann 5 M., Dro- gerie Karl Roth Gerste, Mehl, Grieß, Haferfloch, Reis, Malzkaffee je 5 Pf., Frau Ob.-Lehr. Woraß 3 M., Frau Deub 3 M., Frau R. 5 M., Frau Ob.-Höfster Burger 2 M., Frau Deibel 2 M., Frau S. 3 M., Frau Schwarz 3 M. u. 2 Pf. Lokajer, Frau B. 2 M., Imp.-Gesch. Bahm 5 M., Frä. Ganh 2 Pf., Semben, 2 Pf., Semben, 2 Schals, Frau Bausbach 6 Pf., Rotwein, Ung. 2 Bettücher, Ung. 1 Pf. Unterhol., Herren Wolff u. Sohn größere Anzahl Seifen, Karlsruher Wasser u. Toilettenseife.
Für diese Liebesgaben sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Weitere Spenden nehmen gerne entgegen: Herr Stadtpfarrer R. Kühlewein, Baldhornstr. 11, Frau Oberlehrer Hauert, Frie- denstr. 20, Frau Hauptm. Scharnberger, Friedenstr. 7, Frau Oberlehr. Jäger, Stantienstr. 4, Frau Rühle, Kriegerstr. 110, Frau Reallehr. Kober, Viktorstr. 14, Frau Baronin v. Schilling, Leopoldstr. 55/57, Frau Hilsgesell. Eißler, Helfertstr. 19, Frau Hofherr Schaab, Leopoldstr. 16, Frau Buchhändl. Zimmer, Hirschstr. 42, Frau Pfarrer Walter, Amalienstr. 77.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911.

Der katholische Gesellenverein Karlsruhe
bittet auch dieses Jahr seine Gönner und Gönnerinnen um eine kleine Gabe zur Besicherung der Gesellen und zur Gabenverteilung. Unser Bei- ein ist ja nicht der letzte, der solche Hilfe nötig hat, er ist aber auch nicht der letzte, der sie verdient.
Wir hoffen, daß das Christkindchen allenthalben ein gutes Wort für uns einlegt.
Im Namen des Vereins:
Andreas Simon, Präses, Erbprinzenstraße 14.
Gaben nehmen dankbar entgegen: H. H. Stadtpfarrer Stumpf; H. Kaffendiner Bach, Rudolfstraße 4, Hinterh.; Sirtl, Marienstraße 37; unjer Hausmeister, Söfenstraße 58, sowie der obige Unterzeichnete.

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Glos** empfiehlt in großer Auswahl: **Für den Schreibtisch:** Schreibzeuge, Briefwagen, Schwedenständer, Brieföffner, Leuchter, Löcher, Blocks, — Ganze Garnituren. —
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstrasse 104, Harrnstr.-Ecke.

Die **Achaia-Weine**
sind sowohl in geschmacklicher wie in medi- zischer Hinsicht die besten griech. Edelweine. Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner bestätigt diese Tatsache. Achaia-Weine sind in den besseren Delikatess-Geschäften und in Apotheken erhältlich.
Haupt-Niederlage **F. Bausback**, Weingrosshandl., Amalienstr. 53. Postscheck-Konto 2833, Karlsruhe.

Kaiserstr. 150 **Karl Schwarz** Telephon 56
gegenüber der Hauptpost
empfehlen billigst
Badeeinrichtungen, Bade- und Toiletten- Rabattmarken, Artikel etc. Rabattmarken.

Lehrmittel-Lieferung für arme Volksschul-Kinder betreffend.
Die Lieferung von Lehrmitteln für arme Volksschulkinder hiesiger Stadt ist für das Jahr 1912 im Wege des schriftlichen Angebots zu vergeben, und zwar:
A. Schulbücher.
B. Zeichenmaterialien.
C. Kleine Schulbedürfnisse.
Von den Lehrmitteln B. und C. liegen Muster zur Einsichtnahme auf unserer Geschäftsstelle — Kreuzstr. 15, 2. Stock, Zimmer 18 — in der Zeit vom 22. bis 29. Dezember, täglich von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr auf. Dasselbst sind auch Angebotsformulare, Lehrmittelverzeichnisse und Lieferungs- bedingungen erhältlich.
Die Angebote sind für A. B. C. getrennt, verschlossen und mit der Aufschrift „Lehrmittel-Lieferung für arme Volksschulkinder“ versehen bis spätestens 29. Dezember d. Js. beim Volksschulrektorat einzureichen.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.
Das Volksschulrektorat.

Luftbefeuchter
über Heizkörpern aufgestellt
verdunstet pro Tag bis zu **10 Liter Wasser**
je nach Größe bis zu nor- males Raumfeuchtigkeit.
Vermindert die Staubgefahr in überheizten Räume.
Unentbehrlich für Wohnräume, Büros, für Blumen und Pflanzen.
Man verlange nur **D. Klotzsche Apparate & Schmidt & Co.**
Kaiserklasse 209.

Knochen-Verkauf.
Die bei den etwaigen diesjähri- gen Hofstandsarbeiten am Müll- hufel anfallenden Knochen werden zum Verkauf ausgeschrieben.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift **spätestens Donnerstag, 28. De- zember 1911, vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.
Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 zur Ein- sicht auf.
Karlsruhe, den 20. Dez. 1911.
Städtisches Tiefbauamt.

Zwangsvorsteigerung.
Freitag, den 22. Dezbr. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steu- erstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich ver- steigern:
2 Diwans, 1 Regulateur, 2 Schreibtische, 2 Sesselstühle, 2 Sekretäre, 1 Pianino, 1 Kom- mode, 1 Damenfahrrad, 1 Ab- tenschrank, 1 Tisch, 1 Vogelkä- fig, 1 Bild mit Uhr.
Sprich, Gerichtsvollzieher.

Perlfransen
Seidenschirme
für **Damen-Zimmer** in **Hängegas u. elektr. Licht**
neueste und aparteste Muster sind zu haben bei **Konrad Schwarz**
Großherzogl. Hoflieferant **50 Waldstraße 50**
Telephon 352.

Reklame-Weihnachts-Angebot

Freitag

Samstag

Sonntag

Elegante, halbfertige Poppelin-Kimono-Blusen Einheitspreis Stück **3.25**
 Unterröcke, darunter ein Posten in Seide Stück **10.75**
 Ein Posten Damenhemden, Reform-Façon, 115 cm lang, mit reicher Handstickerei
 und Handfeston Stück **3.45 2.85 2.25**

Kleiderstoff-Resten, 40 bis 80 cm lange, zum Aussuchen, Stück **15**

Kaufhaus Jacob Löwe, Karlsruhe, 46 Kaiserstraße 46, zwischen Kronen- u. Adlerstraße.
Rabattmarken.

Herrenwäsche:

Oberhemden, weiß, mit Leinen-Einsatz, St. v. **2.75** an mit Pique-Einsatz, St. v. **4.25** an
 Oberhemden, farbig, Stück von **3.25** an
 Einsatz-Hemden, Stück von **2.-** an
 Handschuhe
 Stehkragen und Umlegkragen in den neuesten Façons, Stück **60, 55, 45, 35, 30**
 Manschetten und Vorhemden, weiß und farbig von **45** an
 Krawatten:
 Selbstbinder . . . von **48** an
 Regattes von **35** an
 Diplomaten . . . von **30** an
 Kragenschoner von **35** an
 Gummi-Hosenträger von **75** an
 Scherz-Taschentücher **55**

Reste und Restbestände in Damenkleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

2 vortreffliche Zigarren

zu 8 und 10 Pfennig.

Triumph, unsortiert, 8 Pfg. in Kistchen von 50 Stück Mk. **4.-**
 Triumph, unsortiert, 8 Pfg. in Kistchen von 100 Stück Mk. **7.75**
 Hochschul-Zigarre, 10 Pfg. in Kistchen von 50 Stück Mk. **4.75**

Sehr empfehlenswerte, qualitätsreiche Marken, aus milden Tabaken hergestellt.
 Feiner aromatischer Geschmack.

Zigarren-Import-Haus Eduard Flüge

Kaiserstrasse 51, gegenüber der Techn. Hochschule.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle gleichzeitig mein grosses Lager in Zigarren, Zigaretten und Tabaken, in allen Preislagen und Packungen.

Grossherzogl. Hoflieferant
 Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail Parfümerie,
 Kaiserstrasse 104, Herronstr. Ecke,
 Fernsprecher Nr. 218.

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

I^a Solinger Stahlwaren:

Obst-Messer, -Gabeln, Besteck-Garnituren, Fisch-Bestecke,
 Kaviar-, Krebs-, Käse-, Butter-Messer, Kummer-Gabeln,
 Geflügel-Transchierscheren, Fleisch-, Brot-Gabeln etc.



Für Weihnachten empfehle:

Prachtvolle Straußfedern
 Chice Pariser Pelztoques
 Elegante Damen-Hüte :

L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstraße 205.

Briefspapiere

moderne Farben und Formate — offen und in Kassetten — empfiehlt in großer Auswahl

Ludwig Erhardt, Papierhandlung,

Telephon 1669.

Gröppriensstraße 27, Ecke Bürgerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Trauringe.

Brillant-Ringe
 Ohrringe, Nadeln.

6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke,
 schwer versilberte
 Bestecke.

Silb. Stöcke.

Operngläser,
 Barometer,
 Zwicker, Brillen.

Emil Feisskohl Uhrmacher u. Juwelier

Kaiserstraße 67

Telephon 2004

Rabattmarken.

Straußfedern W. Eims Nachf.
 direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinst. Qualitäten.
 Adlerstrasse 7.

Christstollen

nach Original-Dresdener-Rezept, gut eingeführt und sehr beliebt.

Hofkonditorei Albert Neu
 Kaiserstr. Eckeder Donglasstr.

Weihnachts-Neujahrs-Karten

Geschenkartikel.

Franz Zirk, Luisenstrasse 62.

Buchbinderei. Bildereinrahmung. Billigste Berechnung.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal . . .

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(Nachdruck verboten.)

„Schmalreh“ richtete sich auf und fasste erschrocken nach ihren herabhängenden Zöpfen.

„Ach Gott, mein Haar! Wo — wo bin ich denn? Was ist denn mit mir?“

„Sie sind in ganz sicherem Schuß, Fräulein“, sagte er, sich rasch erhebend und neben den Tisch tretend. „Sie hatten einen leichten Ohnmachtsanfall, gerade vor meiner Wohnungstür, auf der Treppe, als Sie die Freundlichkeit hatten, mir meine Brieftasche, die ich verlor, nachzubringen. Sie haben mich vor einem großen Schreck und einem sehr schmerzlichen Verlust bewahrt. Meine ganze Monatszulage war drin,“ schloß er eifrig, „und mein Vater wäre ungehalten geworden, sie mir nochmals zu geben. Ganz abgesehen von der lebenslangen Behauptung, daß ich ein ganz leichtsinniger, unbewußter Mensch sei!“

Er lachte, und ein kleiner Stich Leichtsinns war in diesem sorglosen Lachen.

Ein schwaches Lächeln suchte auch um ihre Lippen, und sie sah ihn neugierig, aber mit noch nicht ganz klaren Augen an. Wie ein leichter Schleier lag es noch darüber.

Er blieb stumm und blickte sie unverwandt an. Gott! wie war sie schön! Oder nein. Schön, was er bisher so genannt hatte, das eigentlich gar nicht. Aber was hatte er denn fälschlich schön genannt, wenn dies nicht Schönheit war an einem Mädchenbilde!

Ja — wirklich: Schmalreh! So zart und schmal und schlank, so binnenhast biegsam — zum Verbrehen, wenn man da fest zufaßte. Diese zarten, schlanken Arme, die fein gebogenen Schultern, bei deren Weiße man die feinen, blauen Adern zu sehen meinte durch das helle Florigewebe

der Bluse, dieses feine, weiche, milchweiße Gesichtchen mit dem zierlichgeraden Näschen, den großen, rehrbraunen Augen unter fast schwarzen Wimpern und die roten Lippen. Und das dicke, wuschelige Haar, das ihr tief in die Stirn fiel, weil er die Nadeln herausgezogen hatte, um es ihr leichter zu machen, so daß nun die langen, rehrbraunen Zöpfe bis auf die Erde hingen. Es war ihm ordentlich peinlich, daß dies seidene Mädchenhaar den Teppich berührte. Aber er schaute sich doch, sie darauf aufmerksam zu machen, geschweige denn den Bops zu berühren.

Kalte und heiße Schauer rieselten ihm über die Haut bei dem Gedanken, daß er in Angst um ihr Leben gewesen war.

Sie hatte die Füße vom Rissen genommen und wollte aufstehen, während plötzlich von der Anstrengung oder aus irgend sonst einem Gefühl heraus ein feines Rot ihre Blässe durchleuchtete und ein banger, furchtsam scharfer Blick zu ihm auffah.

Sie war jetzt erst zum Bewußtsein ihrer Lage gekommen.

Und da war ihm nun eins klar und gab ihm volle Ruhe: Er mußte ihr Ruhe und Sicherheitsgefühl geben. Sie durfte sich nicht beschämt hier fühlen, sich womöglich ängstigen. Nein, nein! Nur das nicht. Ganz ruhig und harmlos sollte sie sein, wie er selbst es war oder sein wollte. Und den Arzt erwarten, ob sie so einfach heimgehen oder fahren konnte.

Ja — wo war denn ihr Heim?

„Bitte sehr, Fräulein,“ sagte er mit möglichst ernster Ruhe, als sie hinter dem Tisch hervorwollte, den Divan verlassen. „Bitte sehr, bleiben Sie ruhig sitzen oder liegen, bis der Doktor kommt. Er muß gleich hier sein. Ich habe meinen Burschen nach ihm geschickt. Solange aber sind Sie unter meinem Schuß, und ich habe die Verantwortung für Ihr Befinden, das Sie in Ihrer Güte, mich vor einem Verlust zu schützen, gefährdet haben.“

Ihm wurde wieder heiß und kalt unter dem scheuen und doch so zutraulichen Aufblick dieser großen Augen, und ganz unbewußt murmelte er in seltsamer Befangenheit diesem jungen Gesicht gegenüber, mit verlegenem Lächeln:

„Schmalreh! Schmalreh!“

„Was ist denn das? — Ich — ich glaube —“ sie fuhr mit der Hand an die Stirn — „ich denke, daß ich es schon einmal gelehrt habe — heute — dicht hinter mir. Waren Sie das nicht, der Offizier, der hinter mir stand?“ sagte sie, sich in leichtem Schwindelgefühl mit halbgeschlossenen Augen wieder zurücklehnd.

„Ja, ich war das,“ gestand er, die Lider senkend. „Und Schmalreh, was ich — ich mir zu klütern erlaubte, das ist die Bezeichnung der Jäger für ein ganz junges Mädchen — Reih — wenn ich mich so ausdrücken darf! Eben für etwas Junges, Liebes, das — das man noch nicht schießen darf, wenn es ein Mädchen ist — und — nicht verletzen darf, wenn es ein junges Menschenkind ist,“ schloß er mit einem tiefen Aufatmen und einem heißen, schnellen Blick.

Noch nie, niemals in ihrem bescheidenen Leben hatte sie so feine Worte gehört, Worte, die ihr so wohlthaten, die wie eine Bitte um Entschuldigung klangen.

Und sie war es doch eigentlich, die sich zu entschuldigen hatte. Mehr und mehr kam sie nun zum Bewußtsein alles dessen.

„O Gott, wie schrecklich peinlich ist das alles,“ sagte sie ängstlich und wollte hinter dem Tisch hervor. Da fiel ihr aber ihr loser Zopf auf die Hand, und mit einem leisen Schredensruf schlang sie ihn schnell zu einem Kranz um den Kopf, die auf dem Tisch liegenden Nadeln zusammenfassend. „Mir ist jetzt ganz wohl, ich kann ganz gut nach Hause gehen,“ stammelte sie, während er sich taktvoll abgewandt hatte bei ihrem Tun.

„Wollen Sie nicht den Arzt abwarten?“ fragte er sanft, sich ihr wieder zuwendend, „mein Bursche muß jeden Augenblick mit ihm kommen.“

„Nein, nein . . . ich möchte — ich muß nach Hause,“ rief sie hervor. Aber in derselben Minute wurde sie ganz fahl im Gesicht und sank wieder auf den Divan nieder.

Dabei perlten große Tränen unter den beschämt niedergebuckelten Wimpern hervor.

„Ach Gott, Herr Leutnant — ich — ich bin so sonderbar schwach, bitte, bitte, verzeihen Sie mir, aber ich muß doch noch einen Moment warten,“ flüsterte sie.

Hastig trat er wieder zu ihr.

In grosser Auswahl empfiehlt
Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprecher Nr. 218.

Sämtliche Artikel zur Fingernägel-Pflege.
Toilette-Garnituren = Elegante Etais mit 4 u. mehr Stück =
in Bein, Eisenbein, Nickel, Celluloid, Perlmutter, Ebenholz, Silber,
Onglissa-Polierplättchen zum Glätten Onglissa-Rubinpulver z. Polieren,
Onglissa-Polierpaste u. Polieren, Onglissa-Nagelwasser
z. Bleichen u. Flecken entfernen,
Onglissa-Purpurcreme zum Färben.

G. SCHMIDT-STAUB

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher.
154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

Altrenommiertes Haus ersten Ranges für

TASCHEN-UHREN

allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.

Spezialität: Schmidt-Staub's

PRÄCISIONS-TASCHENUHREN

in Kälte und Wärme feinstens reguliert, vorzügliche Gangresultate bei mässigsten Preisen.

Briefpapier Neuheit: „Delft“

ebenso größte Auswahl der feinsten Papiere

Füllfederhalter

Neuheit: Doppelhalter für schwarze u. farbige Tinte

Brandmalartikel

empfehlen

Ernst Kallmeyer Nachfolger

A. Brück

Kaiserstraße, Ecke Waldhornstraße, 25, im Hause Jahraus.

„Der fremde Vogel“

mit der Königl. Hofchauspielerin

Asta Nielsen

in der Hauptrolle.

„Lebensfreude“

Mlle. Polaire

als Hauptdarstellerin.
Im I. Akt Original-Tänze im „Bal Tabarin“

im Residenz-Theater, Waldstr. 30.

Nußfett

zum Kochen und Backen

Reformbutter

reine Frucht-Margarine

Frucht-Nährkaffee

Nährsalz-Kakaos

Nährsalz-Tees

Nährsalz-Schokoladen

Fit. Nuß-Tafelöl

Gebirgs-Hafersoden

Gebirgs-Hafers Grieß

beste Kinderernährung

Feigen

Datteln

Gekochte Bananen

Nüsse

Suppen-Einlagen

Nähr-Biskuits

Dörr-Gemüse

Kur-Nährmittel

Natur-Marmeladen

Natur-Häfte

Unvergorene Weine

Alles in ausgezeichneter besten unverfälschten Qualitäten:

Reformhaus

Kaiserstraße 122.

Lebensmittel-Filiale:

Kaiserstraße 87.

Für Raucher!

Größtes Lager

in

Rauchutensilien:

Meerschamwaren,

Bernsteinspitzen,

Zigarren-Etais,

Brujere-Pfeifen

aller Systeme,

deutsche, französische und

englische Fabrikate.

Porzellan-Pfeifen,

Rehkrone-Pfeifen,

Sanitäts-Pfeifen,

Imhoff-Pfeifen.

Alleinverkauf der so beliebten

Adler-Pfeifen.

Friedr. Weber,

Drechslerwaren-Geschäft,

207 Kaiserstraße 207.

Rabatt-Marken.

Gitarren

von Mk. 8.— bis Mk. 32.—

Wasserdichte Überzüge

Mk. 3.50 bis Mk. 5.00.

Schulen z. Selbstunterricht

Mk. 1.— bis Mk. 1.50.

Hugo Kuntz Nachf., Hof-

musikalienhandl., Kaiserstr. 114.

Oetker's Rezepte



Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß. Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Kaffee

besonders aromatisch und ausgiebig:

Karlsbader-Mischung Mk. 1.90

Wiener-Mischung „ 1.70

Rotterdam-Mischung „ 1.50

Emmericher Waaren-Expedition

Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Kakao.

Kaiserstr. 152 Telephone 1500.

Lieferung frei ins Haus.

Bestecke

in echt Silber, Christoffle sowie Deetjen

empfiehlt zu billigsten Preisen

OTTO FREYHEIT

Uhren, Gold- und Silberwaren,

Kaiserstraße 117.

Rabatt-Spar-Marken.

Rabatt-Spar-Marken.

Dresdener Stollen

nach echtem Rezept, in

allen Größen vorrätig

empfiehlt

Hofkonditorei Schwarz

Telephone 1793. — Karlstrasse 49a.

Gelegenheitskauf.

Cacao

per Pfd. 90 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. 85 Pfg.

Als

Weihnachts-Geschenk

in hübscher 5 Pfd. Standarddose,

die zu Mk. 1.— berechnet wird.

S. Blum

Kaiserstrasse 209. Telephone 267.

Mundharmonikas

von 10 Pfg. bis 6 Mk.

Hugo Kuntz Nachf.,

Hofmusikalienhandlung,

Kaiserstraße 114.

Reparaturen

an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Näh-

maschinen, aller Systeme, sowie An-

fertigen elektr. Klingeln und Tele-

phonanlagen usw. besorgt prompt

und billig.

H. Butsch, Sofienstraße 41.

Reinigung und Glattpolierung

sämtlicher Geräte und Zubehörteile so-

wie Pneumatik billig.

Vertreter der Anker-Werke.

Garage — Benzin — Del.

„Sehen Sie,“ entgegnete er bestürzt, „sehen Sie, daß ich recht hatte. So geht es nicht. Aber ich werde Sie jetzt allein lassen. Wenigstens so gut wie allein, damit Sie sich nicht genieren, denn ich glaube, das tun Sie sicher. Nicht wahr?“ fragte er gutig.

„Ja — ja, natürlich. Sie so zu belästigen,“ murmelte sie bang mit den Tränen kämpfend. „Aber ich glaube, ich kann wirklich noch nicht allein fort. Mir wird immer gleich ganz schlecht, wenn ich mich aufrichte.“

„Sehen Sie wohl,“ sagte er leichthin, Unbefangenheit heuchelnd. „Also bleiben Sie ruhig, wo Sie sind, nur ein paar Minuten noch.“ Er zog die Uhr. „Sie müssen den Arzt abwarten. Ich — ich verlange es! Ich habe sehr wichtig zu schreiben und sehe mich, wenn Sie erlauben, an meinen Schreibtisch, wobei ich sehr um Verzeihung bitten muß, daß ich Ihnen dabei den Rücken zuehre. Bitte sehr, Fräulein, darf ich denn nicht Ihren Namen erfahren?“ fügte er müßig hinzu.

„Simone Schulz,“ kam es nach einem kleinen Zögern über die blaffen Lippen, „Vater ist Kunstschleifer und verkauft auch antike Möbel. Wir haben ein Geschäft in der Berlebergerstraße. Winter ist tot. Ich bin allein beim Vater. Ich war erst bei der Post angestellt, am Telefon, aber das war zu anstrengender Dienst, jetzt bin ich in einem Schreibmaschinenbureau,“ erzählte sie vertraulich in dem etwas nüchternen Geschäftston, mit dem sie dieses Lebensbild wohl schon oft auf Fragen aufgestellt hatte.

„Schön!“ sagte er wohlwollend kühl. Er hatte sich das annähernd so gedacht.

Dann setzte er sich in ernster Anbe an seine wichtige Schreiberei vor den schönen, geschliffenen eichenen Diplomatentisch, lehrte „Schmalreth“ den Rücken und beugte sich über einige gelbe, amtlich aussehende Bogen, die er einer Mappe entnahm, worin die Ordres für den vielleicht kommenden Fall plötzlicher Mobilmachung enthalten waren. Er machte sich mit Eifer an eine Abschrift, deren Notwendigkeit er selbst nicht einzusehen vermochte.

Arbeiten war doch unentbehrlich jetzt. Abschreiben das einzig Mögliche, um sich den Anschein eifriger Geschäftigkeit zu geben, während das Mädchen hinter ihm still auf dem Divan lehnte.

Da auf einmal gab es ihm doch einen plötzlichen Aus, und er warf die Feder etwas unfaßt hin. Eigentlich war doch die Situation lächerlich: diese ehrfurchtsvolle, bescheidene Zurückhaltung, damit das gnädige Telefon- und Schreibmaschinenräulein hinter ihm auf seinem Sofa liegen konnte und sich nicht verletzt fühlte in ihrer zarten Seele, dies kleine Mädel, das ihm so dienstbeflissen nachgelaufen war mit seiner Brieftasche und ihm ohnmächtig in die Arme gefallen war vor seiner Korridortür. Sie konnte doch ebenso gut dem nächsten Schuttmann den Verlust melden. Da hätte er ja freilich recht lange warten können, ehe ihm seine Monatszulage wiedergebracht wurde.

Sehr freundlich war es eben doch von ihr gewesen. Nun, und warum hatte er sie nicht in die nächste Unfallstation gebracht, statt sie in seine Wohnung zu nehmen?

Wenn doch der Müßling endlich mit dem Doktor käme! Und was der wohl von ihm dachte! Was das wohl für peinliche Vermutungen und Fragen und wer weiß was noch für Verdacht gab? Und dergleichen hätte der Regimentsfeldbachs Kirchmeister, der lebenswürdige Schwere-rieter. Er gab sehr viel auf Korrektheit und einwandfreie Formen.

Als er sich aber jetzt umwendete, stieß er einen leicht fragenden Laut aus, denn sie lag nicht mehr auf seinem Divan, sondern stand am Tisch.

Leise und schnell hatte sie ihr Haar aufgesteckt, ihren Gürtel geschlossen und hatte eben nach ihrem großen, hellbraunen Strohhut, dessen Rosenkranz von einem Klüßel herüberleuchtete.

Die nächstliegende Frage frachte ihm auf den Lippen: Gott, was das Mädel reizend! Nie im Leben hatte er Ähnliches gesehen! Diese stolzen Schultern, darauf der schlanke marmorne Hals. Und der Ausdruck des durchsichtig blauen Gesichtens, so schüchtern bittend, so sanft, und doch nicht ohne eine gewisse selbstbewußte Hoheit, unberührbare und unantastbare Mädchenwürde!

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —: Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Hohen RABATT

gewähren wir bis Weihnachten:

Auf sämtliche Winter-Schuhwaren 10%	Auf sämtliche Damenkonfektion 25% <small>mit Ausnahme der mit Sonderpreis ausgelegten Waren.</small>	In der Abteilung Handarbeiten auf fertige u. angefangene Modelle 20%
Auf sämtliche Lampen 15%	Auf sämtliche Kinderkonfektion 20%	Auf sämtliches Aluminium-Geschirr 20%
Auf sämtliche deutsche Boden-Teppiche 15%	Auf sämtliche Pelzwaren 15%	Auf sämtliche Rohr- u. Klei n-Möbel sowie Flurgarderoben 15%
Auf sämtliche Garnituren für Tür und Fenster 15%	Auf nachstehende Spielwaren: Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Kinderstühle, Eisenbahnen, Dampfmaschinen und separat ausgestellte Waren. 10%	Auf sämtliche Coupé-Koffer 15%
	Auf sämtliche Orient-Teppiche mit Ausnahme der enorm preisw. Serienstücke 20%	

Hermann Tietz.



Christbaumschmuck
Christbaumschnee
-Watte, Lichterhalter
Christbaum-Kerzen
in Wachs, Stearin u. Paraffin in grosser Auswahl empfiehlt

Emil Dennig, Parfümerie-, Toilette- u. Haushalt-Artikel
Kaiserstrasse 11. — Telefon 1141.
Rabattmarken.

Großherzogl. Hoflieferant
Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprecher Nr. 213.

empfehlen
Renaissance-Wachs-Kerzen glatte gedrehte verzierte in allen Farben
Christbaum-Kerzen verschiedene Farben.

1 Pfund gratis! Weihnachts-Äpfel!

Um unser großes Lager (circa 350 Zentner), zu räumen, geben wir unserer werthen Kundschaft bei 10 Pfund 1 Pfund gratis.

10 Pfd. Backäpfel	1.20	10 Pfd. Baumapfel-Reinetten	1.60
10 " Zitronenäpfel	1.50	10 " Birnenäpfel	1.60
10 " Äpfel	1.50	10 " Winterkalosse	1.80

Massage und Heilgymnastik Elektro-, Vibrations- und Nervenmassage.

Massage nach schwedischer, Prof. Mehgers, als auch nach der Chure Brand'schen Methode.
Gesichts- u. Gesundheits-Dampf-Apparate. Manicure u. Pedicure.
Atelier für Bühnenaugen-Operationen und Nagelpflege.

Fr. Nerlinger, ärztlich geprüfter Masseur,
Karlsruhe, Luisenstraße 19, parterre, nächst der Ettlingerstraße, früher Lehrer der Massage an Staatl. Anstalt.

Ertellung von Privatunterricht. Ertellung von Privatunterricht.
Behandlung in und außer dem Hause.

Neujahrs-Glückwunschkarten
in geschmackvoller Ausführung empfiehlt
Karlsruher Tagblatt
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
Ritterstraße 1.

Wehrum, am Kaiserplatz.

Krankentische, Bidets, Klosettstühle,
Kinder-Waagen,
Elektrischer-Apparate
Zimmer-Turn-Apparate

Krankenfahrstühle  **Krankenfahrstühle**

Neuest. „Fön“ elektr. Heiss- und Kalt- Luftdusche „Fön“ Neuest. Modell

empfiehlt billigst

Joh. Unterwagner Kaiser-Passage 22/26
Telephon 1069.
Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Zum billigen Kaufhaus
für Stadt und Land.
Empfehle: grosse Auswahl in Schuhwaren und Herren-Konfektion zu herabgesetzten Preisen.

„Zum billigen Kaufhaus“ B. Jost
Adlerstrasse 22. Bitte genau auf die Firma zu sehen. Adlerstrasse 22.

Taschenuhren
in Gold, Silber etc.
Hausuhren, moderne Wanduhren, Wecker etc.
Nur beste Fabrikate zu billigsten Preisen.
Karl Jock
Kaiserstrasse 141.

Praktische Weihnachtsgeschenke.
Büchertaschen u. Mappen für Knaben u. Mädchen
Musikmappen, Aktenmappen, Hundedecken und Sweaters.
R. Ostertag Sohn Nachf.
Inh.: Fr. Däuble, Kaiserstrasse 14 b.
Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Praktische Weihnachts-Geschenke
Haarbürsten, Kleiderbürsten, Reiserollen, Kammkasten, Kammgarnituren, Toiletteseifen, Parfümerien.
EMIL VOGEL, Hoflieferant Nachfl., Bürstenfabrik, 3 Friedrichsplatz 3.